



**Auszug aus der Niederschrift
der 12. Sitzung des Schulausschusses
der Stadt Lippstadt am 14.05.2024**

In öffentlicher Sitzung

4. Barrierefreiheit von Schulen
hier: Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung
von Schallschutzmaßnahmen an Schulen
132/2024

Herr Strieth weist auf den Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen bzgl. der Akustikmöbel und Schallschutzmaßnahmen hin.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass fast alle Schulen bzgl. der Schallschutzmaßnahmen gut aufgestellt sind. Natürlich gibt es hier und da noch Verbesserungsmöglichkeiten, die allerdings z. B. bei anstehenden Sanierungsmaßnahmen mit angegangen werden.

Akustikmöbel können, wie bereits im Zuge der Haushaltsplanberatungen erörtert, von den Schulen über das bestehende Schulbudget beschafft werden, aber nicht jede Schule möchte dies auch.

Frau Ghanem wünscht sich bzgl. der Anschaffung von Akustikmobiliar mehr Unterstützung durch die Stadt Lippstadt, so dass Kinder mit Einschränkungen z. B. durch Nutzung des Akustikmobiliars eine Reizreduzierung erfahren und somit besser beschult werden könnten.

Herr Bertelt fragt nach, worauf sich die in der Vorlage genannten Schallschutzmaßnahmen in Höhe von 100 % beziehen. Herr Strieth gibt an, dass dieser Prozentsatz die Anzahl der mit Akustikdecken ausgestatteten Klassen- und Fachräume einer Schule abbildet.

Herr Bertelt regt an, die gewünschten Bedarfe bzgl. gewünschter Schallschutzmaßnahmen bei den Schulen zu ermitteln und das Thema im nächsten Jahr erneut im Schulausschuss zu besprechen. Herr Strieth gibt dabei zu bedenken, dass nicht alle schulischen Baumaßnahmen gleichzeitig umgesetzt werden können. Es stehen noch größere Projekte wie z. B. der Ausbau der OGS, der Neubau der Turnhalle Lipperode sowie die Beseitigung der Tornadoschäden an.

Herr Bottenbruch stellt die Frage an die anwesenden Schulleiter und Schulleiterinnen, wie diese zu den Akustikmöbeln stehen.

Frau Seifert antwortet für die Kopernikusschule, dass diese für z. B. Pausen vorteilhaft seien, aber keinen Mehrwert für die schulische Arbeit bieten. Wichtiger sei die Gestaltung der Klassenräume, z. B. durch Einrichtung von Lernbüros, oder die Erweiterung eines viel zu kleinen Lehrerzimmers.

Frau Ghanem unterstreicht nochmal das aus Ihrer Sicht wichtige politische Thema bzgl. der Akustikmöbel, da es hier auch um die gesundheitliche Prävention gehe.

Herr Laufkötter möchte indes eine Lanze für die Verwaltung brechen und sieht die Schulen dort immer in sehr guten Händen.

Herr Künemund äußert den Vorschlag, notwendige Schallschutzwünsche zu ermitteln und für den nächsten Haushalt abzufragen.

Herr Dr. Menze fragt nach dem Stand der Schallschutzmaßnahmen in den Sporthallen. Herrn Strieth liegen hierzu keine Einzelinformationen vor und er weist darauf hin, dass dies auch nicht Teil der Anfrage gewesen sei. Für die Zukunft bittet er darum, dass, wenn so detaillierte Informationen gewünscht werden, die entsprechenden Fragen vorab auch sehr detailliert gestellt werden.

Im Übrigen ergänzt er, dass die Verwaltung in Abstimmung mit den Schulen kontinuierlich bemüht ist, die Akustik an den Schulen weiter zu verbessern.